



Seniorenbeirat der LHP

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur heutigen Veranstaltung, in deren Mittelpunkt die Wahl des Seniorenbeirates steht.

1992 gründete sich der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam. Zu den Gründungsmitgliedern gehört auch Frau Reinisch. Frau Bertz wurde 1995 in den Beirat gewählt und leitete seit mehreren Jahrzehnten die AG „Wohnen im Alter“, deren Leitung sie nun abgibt, da sie sich aus dem Beirat verabschiedet.

Am 09. Oktober 2014 wurde der Seniorenbeirat gewählt. Er bestand aus 18 Mitgliedern, davon sind 15 aktive Mitglieder verblieben. In der konstituierenden Sitzung am 14. Oktober 2014 wurde der geschäftsführende Vorstand gewählt.

Vorsitzender	Herr Puschmann
Stellv. Vorsitzende	Frau Bertz
Stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Stark
Beisitzerin / Schatzmeisterin	Frau Pflug
Beisitzerin	Frau Wagenschütz
Beisitzerin	Frau Reinisch
Beisitzerin	Frau Müller

Es wurden 5 AG´s gebildet:

AG „Wohnen im Alter“

Leiterin        Frau Bertz

AG „Brandenburgische Seniorenwoche“

Leiterin        Frau Reinisch

AG „Gesundheit und Soziales“

Leiter    Herr Kienberg / Herr Mayer

AG „Sicherheit und Mobilität“

Leiterin        Frau Pflug

AG „Zeitzeugen“

Leiterin        Frau Dr. Heßke

Alle Arbeitsgruppen haben jährliche Arbeitspläne erstellt, die durch den Vorstand bestätigt wurden.

Als sachkundige Einwohner wurden am 05. November 2014 durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt:

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion

Herr Puschmann

Finanzausschuss

Herr Dr. Stark

Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung  
Herr Podßuweit / ab 2016 Frau Pflug

Hauptthemen für die Arbeit des Seniorenbeirates waren und sind:

- bezahlbares, altersgerechtes Wohnen und Wohnformen
- gesundheitliche und pflegerische Versorgung
- Verhinderung von Vereinsamung und Altersarmut
- barrierefreie Infrastruktur der Stadt und des ÖPNV

Monatlich fanden montags von 10 – 12 Uhr Vorstandssitzungen statt. Schriftliche Einladungen mit Tagesordnung wurden gefertigt. 4-mal im Jahr fanden öffentliche Beiratssitzungen statt. Hier hat sich besonders bewährt, dass diese Sitzungen seit Januar 2015 in verschiedenen Veranstaltungsräumen in den Stadtteilen erfolgten. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten diese Möglichkeit zur Teilnahme.

Inzwischen ist das Wort des Beirates in den kommunalpolitischen Gremien der Stadt nicht zu überhören und ist angesichts des demographischen Wandels, der für die Stadt zur Herausforderung geworden ist, unverzichtbar.

Derzeit setzt sich die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ besonders dafür ein, in Potsdam den Bau eines größeren Objektes „Service Wohnen“ für ältere Menschen zu realisieren. Auf Initiative der Arbeitsgruppe konnte 2018 ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gefasst werden, den es zeitnah zu realisieren gilt. Einen großen Dank gilt hier auch den sachkundigen Einwohnerinnen, vor allem Frau Dr. Zufelde, die der Arbeitsgruppe eng zur Seite standen. Die AG kümmert sich nicht nur um die bauliche Entwicklung in Potsdam, sondern berät auch 2-mal im Monat Bürgerinnen und Bürger zu allen wohnungsthematischen Fragen.

Der demographische Wandel stellt hohe Anforderungen an die Seniorenarbeit heute und in der Zukunft (Hochaltrigkeit). Die aktive und bewusste Gestaltung des demographischen Wandels birgt eine große Chance für das sozial ausgewogene Zusammenleben der Generationen. Gerade im höheren Lebensalter wird die Kommune mehr und mehr zum Lebensmittelpunkt der Menschen.

Der 7. Altenbericht „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“ zeigt auf, dass die Gestaltung des Lebens in der Kommune, durch die Kommune und den Akteuren vor Ort geschehen muss und spricht 45 Empfehlungen an die Kommunen aus. Der 7. Altenbericht bestärkte uns in der Auffassung, dass der Prozess der Alterung unserer Gesellschaft nur mit einer aktiven Teilhabe älterer Menschen am Gemeinwesen erfolgreich gestaltet werden kann. Deshalb war und ist unser Motto: „Einmischen statt zuschauen - aktiv bleiben und dazugehören“.

Wir haben es sehr begrüßt, dass die Landeshauptstadt ankündigte, dass der Seniorenplan fortgeschrieben wird und haben uns aktiv daran beteiligt. Jedoch waren wir sehr enttäuscht, dass die Hinweise des 7. Altenberichts und die Dortmunder Erklärung „Brücken bauen“ nicht hinreichend berücksichtigt wurden. Deshalb wurde im Jahr 2018 in enger Zusammenarbeit mit dem Beirat ein neuer Seniorenplan erarbeitet. Maßgebend daran beteiligt waren unter anderem die AG's „Wohnen im Alter“ und „Gesundheit und Soziales“. Auf Anregung des Seniorenbeirates wird dieser jetzt durch einen Aktionsplan modifiziert.

Die AG „Gesundheit und Soziales“ hat sich nicht nur mit dem Seniorenplan befasst, sondern auch viel mit dem Thema Ernährung im Alter. Hierzu gab es in der Vergangenheit gemeinsame Vorträge mit dem St. Josef Krankenhaus. Durch Anregung von Frau Hofmann half die Stadtverwaltung dem Seniorenbeirat beim Erwerb von 1000 Notfalldosen, welche für

bedürftige Bürgerinnen und Bürger jeden Alters in Potsdam ausgegeben werden. In der AG sind mehrere sachkundige Einwohner kooptiert, die sehr engagiert arbeiten und den Seniorenbeirat gut unterstützt, vielen Dank an dieser Stelle.

Wir möchten betonen: Die ältere Generation, insbesondere der Seniorenbeirat ist weiter bereit an der Gestaltung der Lebensverhältnisse vor Ort mitzuwirken und seine Erfahrungen für das Gemeinwohl einzubringen.

3 – 4-mal im Jahr, traf sich der Beirat mit den Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit. In der Regel fand mindestens einmal im Jahr ein Treffen mit dem Oberbürgermeister statt. Diese Aussprachen wurden schriftlich, in Abstimmung, mit der Stadtverwaltung zu aktuellen Problemfeldern vorbereitet.

Seit 2015 ist Frau Kitzmann, Bereichsleiterin für Gesundheitssoziale Dienste und Senioren direkte Ansprechpartnerin für den Beirat. Mitglieder des Vorstandes treffen sich in regelmäßigen Abständen mit Frau Kitzmann. In einer offenen und angenehmen Atmosphäre werden Gedanken zu naheliegenden Problemen ausgetauscht, die Ausdruck einer gegenseitigen Wertschätzung sind.

Der Seniorenbeirat kann auf eine gute Zusammenarbeit mit den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung zurückblicken. Insbesondere Frau Schulze war ständiger Gast der Beiratssitzungen und bereicherte diese durch wertvolle Hinweise.

Im März 2015 fand eine Klausurtagung des Beirates im Bildungsforum statt. Unser Mitglied, Jurist Rechtsanwalt Herr Mayer informierte an Hand einer Präsentation über gesetzliche Grundlagen zur Arbeit der Seniorenbeiräte.

Sehr bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit der Akademie 2. Lebenshälfte. So wurden unter anderem durch Herrn Weyrauch, seniorenpolitische Gespräche mit den Abgeordneten und Kandidaten zu den Kommunal- und Landtagswahlen sowie der Bundestagswahl gemeinsam vorbereitet und unter großer Teilnahme der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der AG „Sicherheit und Mobilität“, insbesondere durch Frau Pflug und Frau Gerlach, als ehemaliges Mitglied des Seniorenbeirates, sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung fanden 2 Großveranstaltungen statt.

- 1) 2017 Sicherheit im Alter
- 2) 2018 Immer diese Radfahrer

Besonders die 1. Thematik wurde für eine weitere Ausführung im Sterncenter genutzt. Vielen Dank dafür an die Akteure der Polizei.

Ein weiterer Höhepunkt war der ausgelobte Schreibwettbewerb im letzten Jahr der AG „Zeitzeugen“, welche derzeit aus 18 Mitgliedern besteht. Der Wettbewerb stieß auf eine große Resonanz. In einer würdigen Form erfolgte die Preisverleihung im Bildungsforum und die besten 3 Geschichten wurden in der 20. Anthologie veröffentlicht. Mit Begeisterung kann ich Ihnen sagen, dass 2017 die „Zeitzeugen“ ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnten.

Zwei weitere absolute Höhepunkte in der Beiratsarbeit sind

- 1) Vorbereitung und Durchführung der Seniorenwoche
- 2) jährliche Lauffest im Luftschiffhafen

Ganzjährig ist die Arbeit der AG „Brandenburgische Seniorenwoche“. Bereits zum 18. Mal wurde die Eröffnungsveranstaltung für Potsdam im Stern-Center durchgeführt. Von 10 – 20 Uhr haben Vereine, Einrichtungen und Institutionen die Möglichkeit sich zu präsentieren. Der ganze Tag wird durch ein ausgewähltes Bühnenprogramm begleitet. Eröffnet wurde häufig durch Minister bzw. dem Oberbürgermeister. Ein großer Dank an die Stern-Center Leitung. Nach dem Informationstag im Stern-Center findet das traditionelle Eröffnungskonzert im Nikolaisaal statt.

Fortgesetzt wird die Woche mit einer Schifffahrt über die Havelgewässer. Ein seniorenpolitischer Dialog gibt den Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit Kommunalpolitiken. Beendet wird die Seniorenwoche mit dem Abschlusskonzert in der Kirche Sankt Peter & Paul. Künstlerisch und musisch werden die Konzerte von Frau Wagenschütz konzipiert. Herzlichen Dank für die glücklichen Hände bei der Auswahl der Künstler. Auch vielen Dank an die weiteren Mitglieder der AG: Frau Reinisch, Frau Gerlach, Frau Feldmann, Frau Pflug und Herr Weyrauch für Ihre hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren. Auch danken möchte ich unseren Netzwerkpartner, die sich aktiv mit einem bunten Programm an der Seniorenwoche beteiligten.

Auch das Lauffest ist ein fester Bestandteil in der Arbeit des Beirates. In der Vorbereitung und am Tag des Events sind stets Beiratsmitglieder vor Ort. Eine Tradition war es, dass der Beirat Kuchen und Kaffee im Stadion verkaufte und der Erlös der Stiftung Altenhilfe gespendet wurde. Durch das Budget, welches der SB nun hat und als städtisches Gremium, ist der Beirat den strengen städtischen Haushaltsrichtlinien der LHP unterworfen und somit war es dieses Jahr nicht möglich, den Kuchenbasar wieder auszurichten. Kurzfristig hat sich durch ein Interessenbekundungsverfahren die Volkssolidarität bereit erklärt, den Kuchenbasar zu übernehmen, vielen Dank! Wir hoffen sehr, dass dies wieder im kommenden Jahr möglich ist und hoffen auf eine gemeinsame Lösung mit der Stadt.

In den letzten Jahren konnte der Beirat seine Öffentlichkeitsarbeit deutlich verbessern. Seit Anfang des Jahres gibt es einen Infobrief, welcher an alle seniorenrelevanten Institutionen per Mail verschickt wird und über die Arbeit des Beirates informiert. Des Weiteren wurde der Internetauftritt des Beirates aktualisiert und befindet sich noch weiter im Ausbau.

Nicht vergessen werden darf, dass eigentlich im Seniorenbeirat 6 AG´s tätig sind.

Die AG „Gratulation“ ist im Auftrag des Oberbürgermeisters unterwegs und gratuliert den 90-Jährigen zu ihrem Jubiläum. Da die Gesellschaft immer älter wird, wird der Kreis der Besuche immer größer. Vielen Dank an die Mitglieder, die diese Aufgabe übernommen haben.

Im Jahr 1990 erklärte die UNO den 01. Oktober zum „Tag des älteren Menschen“. Herr Dr. Stark regte 2013 an, diesen Tag auch in Potsdam zu würdigen. Seitdem wird dieser Tag in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Seniorenbeirat durch würdige und angemessene Veranstaltungen in Potsdam begangen. In der BAGLSV regte ich an, diesen Tag auf Bundesebene zu feiern. Der Vorschlag fand Zustimmung und wurde 2016 in Magdeburg, 2018 in Kassel ausgerichtet und für 2020 in Berlin vorbereitet.

Natürlich ist der Seniorenbeirat in allen Gremien in Potsdam präsent. Zum Beispiel in der Steuerungsgruppe im „Netzwerk älter werden in Potsdam“, Potsdam bekennt Farbe, Kuratorium Stiftung Altenhilfe, Stadtspuren, Widerspruchsbeirat usw.

Auch pflegen wir einen ständigen Kontakt zu FAPIQ (Fachstelle für Altern und Pflege im Quartier), bereiten gemeinsame Projekte vor und haben einen ausgezeichneten Kontakt zum Pflegestützpunkt auf sachlicher und persönlicher Ebene.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben versucht, Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Handlungsfelder und Aktivitäten des Seniorenbeirates für die Jahre 2014 – 2019 zu geben.

Natürlich sind die Tätigkeitsfelder und die Problematiken vielfältiger.

Ein wenig untersetzt wird das umfangreiche Arbeitsfeld des Beirates durch die Berichte der Arbeitsgruppen. Diese sind, genauso wie der Rechenschaftsbericht im Internet und im Seniorenbüro einzusehen.

Erlauben Sie mir anzumerken:

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung auf der unteren Ebenen ist hervorragend (Frau Siegert, Frau Cichonczyk, Frau David). Je höher man in der Hierarchie kommt umso komplizierter wird es zeitnahe, konkrete Umsetzungen zu erzielen, da die Hürden in der Verwaltung oft sehr hoch sind.

Auch denken wir, dass die ehrenamtliche Arbeit vieler Akteure auf den unterschiedlichsten Ebenen und Gebieten besser anerkannt und gewürdigt werden muss!

Zum Abschluss ist es mir ein Bedürfnis mich ausdrücklich für die kollegiale, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beiratsmitgliedern zu bedanken. Durch unsere gemeinsame, engagierte Arbeit konnten wir viele Probleme Potsdamer Bürgerinnen und Bürger lösen und bewältigen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wolfgang Puschmann

Vorsitzender Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam